

## LecoPox 430

|                         |  |
|-------------------------|--|
| <b>Werkstoffart</b>     | <p>Wasseremulgierte 2K-Epoxidharz-Versiegelung für Boden- und Wandflächen. Sowohl als glatte wie auch rutschsichere Versiegelung auf zementgebundenen Untergründen wie Zementputz, Zementestrich und Beton, auf gut verdichtetem Walz- und Gußasphalt sowie auf Magnesit- und Anhydritestrich, bis zur mittelschweren Belastung. Emissionsklasse EC1 Plus. Auch auf Gussasphalt geeignet.</p> <p>Gute chemische Beständigkeit. Typische Einsatzgebiete sind Garagen, Werkstatt- und Verkaufsräume, Wasch- und Sanitärräume.</p>  |
| <b>Farbton</b>          | Weiß und bunt über das Tönsystem.  |
| <b>Glanzgrad</b>        | Seidenmatt   |
| <b>Bindemittelbasis</b> | Epoxidharz   |
| <b>Eigenschaften</b>    | <p>Extrem gute Haftung, sehr gute Abriebfestigkeit, im flüssigen Zustand frei von organischen Lösemitteln, bedingt diffusionsfähig, geruchsarm, nicht brennbar und nicht explosionsgefährlich. Leicht zu verarbeiten, gut zu reinigen. Einsetzbar bis 5% Restfeuchte im Untergrund.</p> <p>Bei Einwirkung von UV-Strahlung muss Bindemittel bedingt mit einer gewissen Farbtonveränderung und Kreidung gerechnet werden. Die Neigung von Epoxidharzen zum Weißbruch ist bei der Farbauswahl und dem Einsatzzweck zu berücksichtigen. Organische Farbstoffe (z.B. Kaffee, Blätter, Rotwein, farbintensive alkoholische Getränke) sowie verschiedene Chemikalien (Säuren, Desinfektionsmittel, scharfe Reinigungslösungen etc.) können zu Farbtonveränderungen führen. Die mechanische Belastbarkeit wird hierdurch nicht beeinflusst.</p>   |
| <b>Untergründe</b>      | <p>Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, öl- und fettfrei sein. Evtl. Gummiabrieb oder sonstige trennende Stoffe müssen entfernt werden. Nicht tragfähige Untergründe und evtl. absandende Untergründe sind vor Bearbeitung mittels Kugelstrahlen oder Fräsen zu entfernen. Die Abriebfestigkeit darf 1,5 N/mm<sup>2</sup> nicht unterschreiten. 1K- und lose 2K-Altanstriche müssen vor Überarbeitung entfernt werden.</p> <p>Die Restfeuchte der zu beschichtenden Fläche darf nicht mehr als 5 CM%, bei Anhydritestrichen max. 0,5 CM% betragen. Fehlstellen, Löcher und Ausbrüche müssen geschlossen werden. Hierfür kann eine Spachtelmasse mit LecoPox 428 und Quarzsandmischung erstellt werden. Kleine Fehlstellen können auch mit LecoPox 430 im Gewichtsverhältnis von 1:1 mit feuergetrocknetem Quarzsand 0,1-0,3 mm auf vorgrundierten Flächen ausgebessert werden.</p> <p>Eine rückwärtige Durchfeuchtung muss dauerhaft ausgeschlossen, oder mittels spezieller Vorbehandlung am Objekt geprüft werden. Bei Altbeschichtungen ist die Verträglichkeit durch einen Probeanstrich zu prüfen. In jedem Fall muss der Altuntergrund gereinigt und angeschliffen werden. Die extrem gute Haftung erlaubt auch eine Überarbeitung von vorher gereinigten Zinkflächen, die im Anschlussbereich der Boden- oder Wandflächen liegen. Zur Reinigung BFS-Merkblatt Nr. 22 beachten.</p> |
| <b>Anstrichaufbau</b>   | <p>Bei saugfähigen Untergründen vorab 1 x mit LecoPox 428 unverdünnt grundieren.</p> <p>1 x LecoPox 430 mit ca. 5% Wasser verdünnt grundieren.</p> <p>1 x LecoPox 430 unverdünnt als Deckanstrich.</p>   |
| <b>Verarbeitung</b>     | <p>Komponente B maschinell aufrühren. Die Komponente A (Harz) komplett in die Komponente B geben und mit langsam laufenden Rührwerk (max. 300 u/min) mind. 3 min. intensiv mischen. In ein anderes Gefäß umtopfen und nochmals gründlich durchmischen. Vor dem Auftrag muss eine gleichmäßige, schlierenfreie Beschichtungsmasse entstanden sein.</p>  |

## LecoPox 430

|  |  |
|--|--|
|  | <p>Auftrag mit kurzfloriger Walze unter Einsatz eines Abstreifgitters, gleichmäßig im Kreuzgang verteilen. Schwer zugängliche Stellen mit einem langborstigen Pinsel unmittelbar vor dem Rollauftrag vorstreichen und so weit wie möglich, danach zurollen.</p> <p>Größere Flächen unbedingt mit mehreren Personen ausführen. Innerhalb der Überarbeitungszeiten den nächsten Anstrich aufbringen. Bei Überschreitung der Überarbeitungszeit, muss die grundierte Fläche entweder in frischem Zustand mit feuergetrocknetem Quarzsand abgestreut oder nach Aushärtung durch Schleifen für den weiteren Aufbau vorbereitet werden.</p> <p>Um eine rutschfeste Oberfläche (R10) zu erzielen kann der Grundieranstrich mit feuergetrocknetem Quarzsand 0,5-0,8 mm abgestreut werden. Nach Trocknung ist der nicht fest gebundene Quarzsand mittels Industriesauger komplett zu entfernen.</p> <p>Um Farbunterschiede zu vermeiden ist bei größeren Flächen auf eine zügige, durchgehende Verarbeitung mit gleichmäßiger Materialverteilung zu achten, sonst können Farbton- und Glanzunterschiede entstehen. Bei schwach deckenden Farbtönen (z.B. gelb, rot orange) können mehrere Arbeitsgänge nötig sein. Ggf. den ersten Anstrich mit einem gut deckenden (z.B. grau) Farbton grundieren. Die Verarbeitung sollte bei konstanter oder fallender Temperatur erfolgen, um Blasenbildung durch Ausdehnung von Luft im Untergrund zu vermeiden. Während und nach der Verarbeitung für gute Belüftung sorgen. Die Fläche muss während der gesamten Erhärtungsphase vor dem direkten Kontakt mit Wasser geschützt sein.</p> <p>Bei Chipseinstreuung in den zweiten Deckanstrich, muss danach eine Kopfversiegelung mit LecoPur 436 matt, transparent ausgeführt werden.</p> |
| <b>Abtönung</b>  | Nur über das maleco Tönsystem.   |
| <b>Mischungsverhältnis</b>   | 1 : 3 nach Gewicht (Komp. A : Komp. B)   |
| <b>Verarbeitungstemperatur</b>                                       | Nicht unter +10°C und +30°C (Luft und Untergrund).<br>Niedrigere Temperaturen verlangsamen die Trockenzeit. Max. Luftfeuchte 80%.<br>Die Untergrundtemperatur muss 3°C oberhalb der Taupunkttemperatur liegen.   |
| <b>Verbrauch</b>   | Ca.200 – 250 g /m <sup>2</sup> /Arbeitsgang. Höhere Schichtstärken sind zu vermeiden.  |
| <b>Topfzeit</b>  | Bei 30°C 15-25 min, bei 20°C 35-45 min. bei 10°C 70-90 min.<br>Nicht länger verarbeiten. <b>ACHTUNG : KEIN ERKENNBARES TOPFZEITENDE.</b><br>Nicht über die angegebenen Zeiten hinaus verarbeiten.  |
| <b>Überarbeitungszeiten<br/>(bei +20°C und 50% rel. Luftfeuchte)</b> | Bei 30°C: Mind. 6 - 8 Std., max. 12 Std.<br>Bei 20°C: Mind. 12-16 Std., max. 24 Std.<br>Bei 10°C: Mind. 24-36 Std., max. 48 Std.<br><br>Bei überschreiten der max. Überarbeitungszeiten muss vor dem Deckanstrich angeschliffen werden.  |
| <b>Aushärtung</b> (volle mechanische Belastbarkeit bei 50% rel. LF)  | 3 Tage bei 30° C, 7 Tage bei 20° C, 10 Tage bei 10° C.   |
| <b>Werkzeuge</b>   | Reinigung, vor Aushärtung, sofort nach Gebrauch mit Wasser, noch besser Seifenwasser.  |
| <b>Thermische Beständigkeit</b>                                      | Trocken : Kurzfristig bis 80°C, dauerhaft bis 60°C<br>Nass : Kurzfristig bis 60° C, dauerhaft bis 40° C  |
| <b>CE-Kennzeichnung</b>  | Siehe Leistungserklärung.  |
| <b>Werkzeuge</b>   | Reinigung, vor Aushärtung, sofort nach Gebrauch mit Wasser, noch besser Seifenwasser.  |

## LecoPox 430

|                    |                                     |
|--------------------|-------------------------------------|
| <b>Lagerung</b>    | Kühl, aber frostfrei.               |
| <b>Haltbarkeit</b> | Mindestens 12 Monate.               |
| <b>Hinweis</b>     | Abgabe nur an gewerbliche Anwender. |